



# Erklärung der Kunstfestivals zum Interkulturellen Dialog

In einer zunehmend globalisierten und multikulturellen Gesellschaft ist der Umgang mit kultureller Diversität eine große Herausforderung. Durch Migrationsbewegungen und der fortdauernden Erweiterung der Europäischen Union hat der stetige Kontakt und Austausch zwischen den europäischen Völkern und Kulturen stark zugenommen und wurde das Leben in einer multikulturellen Gesellschaft zur Norm von Millionen von Menschen.

Die Bedeutung und die Rolle von Kultur im europäischen Integrationsprozess kann nicht länger ignoriert werden. Die verschiedenen Facetten der kulturellen Identität von Individuen und von lokalen Gemeinschaften sind in diesem neuen sozialen Kontext einem konstanten Erneuerungs- und Veränderungsprozess unterlegen. Festivals haben stets eine wichtige Rolle in diesem Prozess gespielt, da sie eine ideale Plattform bieten, in festlicher Atmosphäre den verschiedenen kulturellen Strömungen und Erscheinungsformen, welche eng mit Immigration und multikulturellen Gemeinschaften verbunden sind, einen freien und friedlichen Ausdruck zu verleihen.

Festivals waren schon immer bedeutende Vertreter zum Schutz der freien Meinungsäußerung und ihre Programmierung hat stets zur Zirkulierung von Ideen und Menschen, zu einem wachsenden friedlichen Nebeneinander der Völker und zur Verstärkung einer aktiven Europäischen Bürgerschaft beigetragen.

Europäische Kunstfestivals standen an der Wiege eines regen Austausches und Ausdruckes der verschiedenen kulturellen Strömungen innerhalb der europäischen Kunst und Kultur, wodurch ein bedeutender Schritt in der Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen getan wurde. Festivals haben durch die Förderung von kulturellem Austausch und Respekt vor kultureller Diversität das gemeinsame

europäische Erbe hervor und behalten dabei stets die Wahrung und Förderung der regionalen und nationalen Unterschiede der lokalen Gemeinschaften, Kulturen, Werte und Traditionen im Auge. Benachteiligten Bevölkerungsgruppen, Jugendlichen und Minderheiten, die in dieser stets offeneren und komplexeren Gesellschaft leben, muss genau wie denjenigen, die zeitweise in der EU leben, die Möglichkeit geschaffen werden, aktive Staatsbürger der EU zu werden.

Kulturelle Diversität, interkultureller Dialog und die wirtschaftlichen Auswirkungen von Kultur genießen heute Priorität in der europäischen politischen Agenda. Der Beschluss der Europäischen Union, das Jahr 2008 zum Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialogs zu erklären, ist ein weiterer Schritt in der langfristigen Absicht, die Bürger Europas zu vereinen und allen Menschen in Europa die gleichen Möglichkeiten, am interkulturellen Dialog teilzunehmen, zu bieten. Hierdurch sollen ein verbessertes Zusammenleben der verschiedenen kulturellen Identitäten und Glaubensrichtungen, eine Bewusstwerdung des europäischen kulturellen Erbes, sowie Anerkennung und Respekt der unterschiedlichen individuellen und lokalen Eigenheiten erreicht werden.

## Festivals spielen eine herausragende Rolle in dem Übergang von einer multikulturellen Gesellschaft in eine interkulturelle Gesellschaft, ein strategisch wichtiger Schritt im Integrationsprozess:

■ Zu allererst erreichen Festivals eine **breite Öffentlichkeit**. Die stetige Zunahme an Festivalbesuchern zeigt das wachsende Interesse an Ereignissen, die im Rahmen von Festivals organisiert werden. Eine größtmögliche Anzahl von Menschen in der Verbreitung von interkulturellem Dialog zu erreichen ist ein besonders wichtiges Ziel, da kein interkultureller Austausch stattfinden kann, wenn Menschen nicht die Gelegenheit bekommen, miteinander in Kontakt zu treten.

■ Festivals bieten **Künstlern** aus der ganzen Welt die Möglichkeit, ihre künstlerischen Erfahrungen zu erweitern und zu entwickeln. Hierdurch fördern Festivals gegenseitigen Austausch von kreativem Potential zwischen verschiedenen Ländern. Vor allem "Artists-in-residence"-Programme bieten den Künstlern die Möglichkeit, in einer neuen Umgebung zu leben und zu arbeiten und ihre eigenen Erfahrungen mit lokalen Eigenheiten zu kombinieren; dies ist ein positives und bereicherndes Beispiel für **Integration**.

■ Im Gegensatz zu anderen Medien werden Festivalbesucher angeregt, aktiv am Geschehen teilzunehmen. Festivals sind vielseitige und offene Ereignisse, in denen das gemeinsame Erlebnis und die **Partizipation** im Mittelpunkt stehen. Festivals verstärken das Konzept der Teilnahme und stimulieren ein **Zusammenhörigkeitsgefühl**, da sie Ausdruck der regionalen Gemeinschaft sind und gleichzeitig internationale und europäische Aspekte **thematisieren**.

■ Festivals stimulieren den **Kulturtourismus**. Jedes Jahr besuchen Millionen von Menschen Festivals in verschiedenen Regionen und Ländern. Hierdurch treten sie mit neuen und unterschied-

lichen Kulturen in Kontakt und lernen sie fremde Traditionen und Geschichten kennen.

■ Festivals sind einzigartige **Darstellungen der örtlichen Gemeinschaften**, da sie tief in der lokalen Umgebung verwurzelt sind; dennoch nehmen sie oftmals Bezug auf einen nationalen oder internationalen Kontext. Sie fordern lokale Traditionen heraus - da sie für kulturelle Diversität stehen - aber stimulieren gleichzeitig auch Innovation und respektieren das gemeinsame kulturelle Erbe.

■ Festivals spielen eine herausragende Rolle im Bereich der **Bildung**, da sie eine Kultur von Frieden und gegenseitigem Respekt, sowie Verständnis zwischen verschiedenen sozialen Gruppierungen vermitteln. Randaktivitäten, vielfältige Verwendung von neuen Technologien sowie Programme und Aktivitäten, die sich speziell auf die junge Generation richten, sind außerordentlich geeignete Mittel, **Jugendliche** zu erreichen und mit ihnen zu kommunizieren, Werte, wie Respekt vor anderen Kulturen zu vermitteln und Bildungsprozesse im Bereich des interkulturellen Austausches zu initiieren.

■ Weit angelegte Randaktivitäten von Festivals sprechen verschiedene Bevölkerungsgruppen an und ermöglichen einem breiten Publikum einen leichten und offenen Zugang zu den Kulturaktivitäten der Festivals. Hierdurch wird die **soziale Zusammenführung** gefördert. Stets mehr Veranstaltungen von Festivals finden in geselliger Atmosphäre in frei zugänglichen Spielstätten statt, die allen, auch benachteiligten Menschen oder ethnischen und kulturellen Minderheiten, offen stehen.

## Festivals und andere Parteien, die diese Erklärung unterzeichnen, setzen sich ein für:

■ Die Bildung eines effektiven kulturellen Dialogs aus der Überzeugung, dass Dialog ein wichtiges Mittel für den friedlichen Austausch zwischen verschiedenen Kulturen, ethnischen Gruppen, Religionen, Sprachgruppen, Glaubensrichtungen und sozialen Hintergründen darstellt. Diese Interaktion beeinflusst wiederum den respektvollen und bereichernden Austausch von Ideen und hilft bei der Feststellung von Grenzen einzelner Individuen oder Gemeinschaften;

■ Die Verstärkung der Erkenntnis unter Künstlern, Managern, Partnern und Freiwilligen, dass interkultureller Dialog als respektvoller und freier Austausch zwischen Gemeinschaften und Individuen verstanden werden muss und das Ziel verfolgt, kulturelle Diversität zu fördern und zu erhalten, die unerlässlich ist zur Wahrung von Menschenrechten und Demokratie;

■ Die Widersetzung gegen Stereotypierung, Vorurteile, Diskriminierung und die Ignoranz gegenüber andersartigen, fremden oder Minderheitskulturen und bekennen sich zu und treten ein für die Verbreitung von interkulturellem Dialog im Rahmen des Europäischen Jahres und darüber hinaus. Dies geschieht durch die Mobilisierung ihrer gemeinsamen kreativen Ressourcen und durch die Zelebrierung eines aktiven Gemeinschaftsverbundes;

■ Die Verbreitung der Dokumente des Europäischen Jahres und seiner Kernideen unter der größtmöglichen Anzahl von Menschen, und garantieren Visibilität des Logos, der Broschüren und aller Kommunikations- und Informationsmaterialien im Bezug auf das Europäische Jahr, um für seine Essenz und Zielsetzung zu werben.

ARTS FESTIVALS'



Declaration on Intercultural Dialogue

AN INITIATIVE OF THE EUROPEAN FESTIVALS ASSOCIATION

